



Schlussbericht Zentrale Stelle für Normenwesen mit Bezug zu Holz

Verfügung Nr.: 09.0063. PJ /6-14.02

Autoren: Simon Meier, Olin Bartlomé

Version: 1.0

Datum: 06.06.2018

Ein Projekt mit Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt, Aktionsplan Holz.

Abstract

Mit dem Projekt „*Zentrale Stelle für Normenwesen mit Bezug zu Holz*“ wurde eine zentrale Stelle aufgebaut, welche der Branche einen Single-Point-of-Access bezüglich des schweizerischen und europäischen Normenwesens und den korrelierenden Aktivitäten gibt. Das Projekt wurde auf Basis des Gesuches vom 18.12.2013 von Olin Bartlomé, Lignum Holzwirtschaft Schweiz, initiiert und mit der Verfügung 09.0063.PJ / 6-14.02 gestartet.

Im Rahmen dieses Projektes wurden verschiedene Tätigkeiten in Bezug auf die europäische Normung durchgeführt. Anfänglich lag der Fokus auf der Automatisierung des Informationsflusses wobei schliesslich festgestellt wurde, dass eine Automatisierung aus verschiedenen Gründen nicht zielführend ist.

Anschliessend wurde ein Netzwerk aufgebaut, um die wichtigen Informationen aus der international stattfindenden Normenarbeit zu erhalten und in der Branche weiter zu verteilen. Mit dem SIA wurde vereinbart, dass die Informationen aus wichtigen CEN TC an die Lignum gelangen, dort gesichtet werden können und an die entsprechenden Stellen weiterverbreitet werden. Diese Informationssichtung und -verbreitung wird heute und über das Projekt hinaus von der Lignum wahrgenommen.

Mit der Teilrevision der Bauproduktegesetzgebung hat die Bedeutung der Europäischen Normen, insbesondere der Normen für Bauprodukte an Wichtigkeit gewonnen. Um die Holzbranche bei der Umsetzung der Bauproduktegesetzgebung zu unterstützen, hat die Lignum in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik BBL ein *KMU Pilotprojekt* lanciert.

Damit sichergestellt werden kann, dass keine Doppelfinanzierung für gleiche Tätigkeiten entsteht, wurde nach Rücksprache mit dem BBL und dem BAFU entschieden die Verfügung Nr.: 09.0063.PJ /6-14.02 frühzeitig aufzulösen.

In dem vorliegenden Bericht werden die wichtigsten Tätigkeiten aus dem Projekt „*Zentrale Stelle für Normenwesen mit Bezug zu Holz*“ erläutert. Weiter wird ein Ausblick gegeben, wie die Normenarbeit künftig im Rahmen des neuen KMU Pilotprojekts in Zusammenarbeit mit dem BBL organisiert ist.

Zürich, 06.06.2018

Simon Meier, Olin Bartlomé, Andreas Rudolf

Inhaltsverzeichnis

2	Einleitung	4
3	Zwischenberichte	4
3.1	Zwischenbericht 2014	4
3.1.1	Ausgangslage	4
3.1.2	Durchgeführte Aktivitäten	4
3.2	Zwischenbericht 2015	5
3.2.1	Ausgangslage:	5
3.2.2	Durchgeführte Aktivitäten	5
3.3	Zwischenbericht 2016	6
3.3.1	Ausgangslage:	6
4	Frühzeitige Auflösung der Verfügung	7
5	Ausblick und KMU Pilotprojekt	7
5.1	Einleitung	7
5.2	Fachstelle für Normenarbeit – das Wichtigste in Kürze	8
5.3	Produktinformationsstelle – das wichtigste in Kürze	8

2 Einleitung

Mit dem Projekt „Zentrale Stelle für Normenwesen mit Bezug zu Holz“ wurde eine zentrale Stelle aufgebaut, welche der Branche einen Single-Point-of-Access bezüglich des schweizerischen und europäischen Normenwesens und den korrelierenden Aktivitäten gibt. In dem vorliegenden Bericht werden die wichtigsten Tätigkeiten aus dem Projekt erläutert.

Im gegenseitigen Einverständnis der Lignum und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) wurde vereinbart, das Projekt frühzeitig zu beenden, da ein neues Folgeprojekt in Zusammenarbeit der Lignum und dem Bundesamt für Umwelt gestartet wurde. Der vorliegende Bericht enthält ebenfalls ein kurzer Überblick über das neue Projekt und ein Ausblick wie die Normenarbeit in Zusammenarbeit mit dem BBL organisiert ist.

3 Zwischenberichte aus dem Projekt Zentrale Stelle für Normenwesen mit Bezug zu Holz

3.1 Zwischenbericht 2014

3.1.1 Ausgangslage

Für europäische Normen finden Länderabstimmungen statt, an denen sich die Schweiz beteiligt. Der SNV beauftragt jeweils den SIA und dieser die Lignum (wenn es um Holz geht) um einerseits die betroffenen Personen zu informieren und andererseits Stellungnahmen einzuholen.

3.1.2 Durchgeführte Aktivitäten

Der Ablauf der Stellungnahmen wurde während der zweiten Jahreshälfte 2014 so strukturiert, dass Lignum informiert und Rückmeldungen einholt. Bei kontroversen Stellungnahmen wurde die Option von Sitzungen einberufen.

Der Fokus liegt bei der Information von Lignum an die betroffenen Personen, welche eruiert wurden. Es wurden verschiedene Möglichkeiten zur Speicherung in TYPO3 Datenbanken analysiert und geprüft. Aus einem gemeinsam mit dem VGQ durchgeführten Workshop ging als Vision hervor, dass der Ablauf von Abstimmungen im Normungsprozess ähnlich einer Doodle Umfragen sein könnte. Dabei wurden folgende Punkte in den Arbeitsgruppen festgelegt:

1. Lignum Editor: Legt 'Normenvernehmlassungen', Themen und Normen an und kann die Normen den Themen und die Themen den Vernehmlassungen zuordnen. Dabei werden Vernehmlassungen den Normen, die Normen den Themen und die Themen schliesslich (siehe Schritt 3) den betroffenen Personen zugeordnet. Ziel: Zentrale Datenhaltung, gute Übersicht und Kontrolle durch Lignum.
2. Bei Lignum haben wir über die Monate verschiedene und diesen den jeweiligen Themen zugeordnet. Diese Personen haben probenhalber E-Mails erhalten mit der Einladung am Vernehmlassungsprozess teilzunehmen.
3. Die Zuordnung der Experten zu den Vernehmlassungen erfolgt bez. erfolge durch Lignum. Ziel: Damit haben wir eine gute Übersicht und Kontrolle.
4. Beim Start einer 'Vernehmlassung' wurden die Personen via E-Mail, in der Regel mit Link über die zugeordnete Vernehmlassung informiert.
5. Die Arbeitsgruppe hat sich ebenfalls damit beschäftigt, dass die Rückmeldungen vom System in der Datenbank nicht nur gespeichert werden, sondern im Backend auch übersichtlich angezeigt werden können und in Form einer Zusammenfassung ausgedruckt. Je nach Art und Anzahl Stellungnahmen wurden wie eingangs erwähnt Sitzungen einberufen. Die Auswertung hat somit nicht eine zentrale Bedeutung. Die Sitzungseinladung wurden so definiert, dass sie vorderhand nicht Bestandteil der Applikation sind, sondern individuell erfolgen (E-Mail), da es sich (noch) um kleine Personengruppen handelt.

Nachdem im zweiten Halbjahr 2014 diese vorbereitenden Arbeiten bezüglich Möglichkeiten und Verfahren IT gemacht worden sind, wurde der Fokus im 2015 auf der Systematik zur Koordination (in Abhängigkeit mit der IT) gelegt.

3.2 Zwischenbericht 2015

3.2.1 Ausgangslage:

Im Jahre 2014 war der Fokus primär darauf gerichtet, in der Normenkoordination einen strukturellen Ablauf zu definieren. Das ausgearbeitete strukturelle Schema zeigt den Ablauf von der Informationsbeschaffung bis hin zur Stellungnahme durch die Branchenvertreter auf. In diesem Zusammenhang wurde Lösungen gesucht, insbesondere auch auf IT-Stufe, für die technischen Fragestellungen hinsichtlich:

- Informationsweitergabe an betroffene Branchenvertreter
- Stellungnahmen durch Branchenvertreter
- Weitere Lösungsansätze ausarbeiten

3.2.2 Durchgeführte Aktivitäten

Der Fokus im 2015 lag primär bei der Informationsbeschaffung. Ziel war es, grundsätzlich auf zwei breit abgestützte Netzwerke zurückgreifen zu können. Es zeigte sich, dass es ein Netzwerk zur Informationsbeschaffung braucht und ein Netzwerk zur Informationsverteilung. Im Wissen, dass sich diese Netzwerke überschneiden werden, können Synergien genutzt werden.

Analyse des europäischen Netzwerkes

In einem ersten Schritt galt es, ein sehr detailliertes Netzwerk der gesamten Holzbranche im europäischen Raum aufzuzeigen und dessen Informationsfluss grafisch abzubilden. Dabei war das primäre Ziel, allfälliges Potenzial für eine mögliche Informationsbeschaffung zu erkennen. Die Erarbeitung des Netzwerkes fand immer unter der Fragestellung statt, wie die verschiedenen Organisationen zur Schweiz stehen, und wie die Schweiz darin bereits durch Mitglieder vertreten ist.

SNV

Durch die systematische Aufgliederung des Netzwerkes, wurde aufgezeigt, dass für das Thema Normenkoordination, eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV) sinnvoll sein könnte. Der SNV hat Zugriff zu allen Dokumenten der Technical Committees and Subcommittees (TC's) die unter dem European Committee for Standardization (CEN) und der International Organization for Standardization (ISO) laufen.

Nach dieser Erkenntnis wurden in einem umfangreichen Verfahren durch die Lignum, alle für die Holzbranche relevanten TC's bestimmt. Insgesamt betrifft es 24 TC's, welche für die Branche interessant sind.

Für die Lignum bestünde grundsätzlich die Möglichkeit, als Mitglied der SNV, auf alle diese Informationen zuzugreifen. Gemäss Auskunft der SNV würde dies aber für die Lignum zu einem erheblichen Zeitaufwand führen, falls man diese Informationsplattform in einem regelmässigen Zeitabstand, nach insgesamt 24 TC's durchsuchen müsste.

Basierend auf dieser Tatsache, hat die SNV in Anbetracht der ihnen zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten, der Lignum ein schriftliches Angebot unterbreitet, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Lignum hat dieses, vom Leistungsumfang her durchaus interessante Angebot, mit der technischen Kommission Anfang Dezember 2015 geprüft, ist schlussendlich jedoch aus Kostengründen nicht auf das Angebot eingetreten.

Termine koordinieren

Durch die Analyse des europäischen Netzwerkes konnten unter anderem auch Schweizer Vertreter ausfindig gemacht werden, welche schon in europäischen Organisationen als Mitglieder fungieren. Es wird versucht diese Einzelpersonen in die „Netzwerke der Normenkoordination Lignum“ einzubinden.

Durch die Tatsache, dass die Schweiz oftmals schon in gewichtigen Europäischen Organisationen vertreten ist, wurde offensichtlich, dass grundsätzlich durch einzelne Leute aus der Schweiz, bereits einen erheblichen Aufwand geleistet wird, dieser Aufwand jedoch zu wenig von der gesamten Branche genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang wurde die Dringlichkeit einer Koordinationsstelle wieder offensichtlich. Eine Problematik liegt darin, dass oftmals Schweizer Vertreter, an wichtigen Sitzungen teilnehmen, jedoch haben die betroffenen Branchenbereiche aus der Schweiz weder Kenntnis dieser Teilnahme haben noch kennen sie die Traktanden dieser Sitzung.

Basierend auf dieser Tatsache zeigte sich, dass es wichtig ist, einen generellen Kalender zu erstellen mit allen für die Holzbranche relevanten Foren und Anlässen, sowie Sitzungen von gewichtigen Organisationen. Des Weiteren sollte in diesem Kalender auch ersichtlich sein, welche Themen / Traktanden an diesen Anlässen behandelt werden, und ob und falls ja, welche Schweizer Vertreter vor Ort sind. So können betroffenen Schweizer Brancheninteressierte, vorgängig zur Schweizer Vertretung Kontakt aufnehmen, und die brisanten Themen besprechen. Zusätzlich ist dies auch für den Schweizer Vertreter vor Ort nützlich, so kann er mit einer breiter abgestützten Meinung die Interessen der Schweiz vor Ort vertreten.

In einem ersten Schritt wurde auf Grundlage einer Exceltabelle ein Terminkalender erstellt, welcher regelmässig aktualisiert, und an die interessierten Branchenteilnehmer versendet wurde. Dieser Kalender beinhaltet vorerst, die verschiedenen Anlässe und die Vertretung aus der Schweiz.

CEI-Bois Construction Working Group

Die Lignum ist aktives Mitglied beim Europäischen Holzindustrieverband CEI Bois und nimmt an den regelmässigen Sitzungen der technischen Arbeitsgruppe teil. Ziel ist es einerseits aktiv die Schweizer Interessen zu vertreten, andererseits über Entwicklungen in der Holzindustrie auf europäischer Ebene früh möglichst informiert zu werden. Diese Anlässe dienen auch dazu, das Informationsbeschaffungsnetzwerk der Lignum zu erweitern, in dem man Vertreter anderer Organisatoren kennenlernt und sich als „Lignum Normenkoordinationstelle Schweiz“ in einen weiteren Informationskanal einbinden kann.

Zukünftige Aktivitäten

Die Koordination der Termine soll weiterverfolgt werden. Die Zielsetzung muss weiter sein, dass in einem zukünftigen Schritt, eine Plattform entwickelt wird, wo alle Netzwerkteilnehmer frei darauf zugreifen können, und zudem die Berechtigung erhalten, Einträge zu machen. Der Ausbau der beiden Netzwerke ist weiterhin ein zentrales Thema.

3.3 Zwischenbericht 2016

3.3.1 Ausgangslage:

Im Jahr 2015 wurde viel Zeit in den Aufbau eines Informationsbeschaffungsnetzwerkes investiert. Weiter wurde auch intern evaluiert, in welchen Tätigkeitsfeldern sich die „Lignum Normenkoordination“ positionieren soll, um einen möglichst grossen Kosten/Nutzen Effekt zu haben.

Durchgeführte Aktivitäten

Im Jahr 2016 wurde der Fokus auf folgende drei Tätigkeiten gelegt:

1. CEI-Bois Construction Working Group

Die Lignum ist aktives Mitglied beim Europäischen Holzindustrieverband CEI Bois und nimmt an den regelmässigen Sitzungen der technischen Arbeitsgruppe teil. Ziel ist es einerseits aktiv die Schweizer Interessen zu vertreten, andererseits über Entwicklungen in der Holzindustrie auf europäischer Ebene früh möglichst informiert zu werden. Diese Anlässe dienen auch dazu, das Informationsbeschaffungsnetzwerk der Lignum zu erweitern, indem man Vertreter anderer Organisatoren kennenlernt und sich als „Lignum Normenkoordinationstelle Schweiz“ in weitere Informationskanäle einbinden kann.

Vor allem das Thema Schadstoffe / Raumklima welches im TC 351 Gefährliche Stoffe angesiedelt ist, wurde aktiv bewirtschaftet. Die Lignum nimmt vor jeder CEI-Bois Sitzung branchenintern Rücksprache mit dem VGQ (Schweizerischer Verband für geprüfte Qualitätshäuser). Bei diesen Rücksprachen wird die Meinung der Branche zu den jeweiligen Traktanden definiert.

2. Beobachtung relevanter TC's

Folgende europäische Technische Kommissionen werden von der Lignum aktiv beobachtet:

- TC 38 Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten
- TC 112 Holzwerkstoffplatten
- TC 124 Holzbauwerke
- TC 175 Rund und Schnittholz
- TC 193 Klebstoffe für Holz und Holzwerkstoffe
- TC 250 Eurocode 5

Jeglicher Mailaustausch in diesen TC's wird auf normen@lignum.ch gesendet, und inhaltlich von der Lignum verfolgt.

3. Mitarbeit im TC 124

Der TC 124 ist das europäische Pendant zur SIA 265. Die ganzen Tragwerksnormen des Ingenieurholzbau werden im TC 124 definiert. Ab diesem Jahr wird der TC 124 / WG1 von Christoph Sigrist (Berner Fachhochschule, AHB) präsiert, und die Lignum hat das Sekretariat übernommen.

Weiter ist die Lignum im Spiegelausschuss für den gesamten TC 124 als aktives Mitglied bei den Sitzungen anwesend.

Zukünftige Aktivitäten

Der Fokus für die künftigen Jahre liegt den TC 124 Holzbauwerke sowie TC 351 Gefährliche Stoffe. Beim TC 124 wird man sich direkt in der Working Group 1 einbringen.

Damit möglichst verhindert werden kann, dass durch Auflagen bezüglich der Raumluftqualität, Holzwerkstoffe in Zukunft im Innenausbau benachteiligt werden, wurde zusammen mit dem CEI-Bois die Arbeit des TC 351 aktiv verfolgt.

4 Frühzeitige Auflösung der Verfügung

Im Jahr 2017 wurde in Zusammenarbeit von der Lignum und dem BBL ein neues Projekt lanciert, um die KMU bezüglich der revidierten Bauproduktegesetzgebung bestmöglich zu unterstützen. Damit eine Doppelfinanzierung von gleichen Arbeiten ausgeschlossen werden kann, wurde im gegenseitigen Einverständnis beschlossen, die Verfügung Nr.: 09.0063. PJ /6-14.02 frühzeitig aufzulösen.

5 Ausblick und KMU Pilotprojekt

5.1 Einleitung

Das Bauproduktrecht des Bundes wurde im Rahmen einer Totalrevision an die neue EU-Verordnung Nr. 305/2011(Construction Products Regulation, CPR) angepasst und ist seit dem 1. Juli 2015 vollständig anwendbar.

Um die KMU der Holzbranche bei der Umsetzung der revidierten Bauproduktegesetzgebung bestmöglich zu unterstützen, wird in Zusammenarbeit mit dem BBL eine Produkteinformationsstelle und eine Fachstelle für Normenarbeit aufgebaut.

Das Projekt wurde im Verlauf des Jahres 2017 aufgebaut und wird bis ins Jahr 2021 laufen. Neben Mitarbeiter der Lignum sind Personen aus Verbänden wichtige Projektpartner. Die Finanzierung des Projektes wird durch das BBL und durch die Lignum gleichermassen sichergestellt.

5.2 Fachstelle für Normenarbeit – das Wichtigste in Kürze

Die europäischen Normen werden im Fünfjahresrhythmus systematisch überprüft. Bei diesen „systematic reviews“ wird der SIA jeweils informiert und muss darüber abstimmen, ob die betreffende Norm beibehalten, überarbeitet oder zurückgezogen werden soll. Ebenfalls bei neu erarbeiteten Normen wird vorgängig darüber abgestimmt, ob die Norm eingeführt werden soll oder nicht.

Um bei diesen Abstimmungen die Branche bestmöglich mit einzubeziehen, leitet der SIA die Abstimmungsunterlagen jeweils an die verantwortliche Person weiter. Ebenfalls werden Informationen wie beschrieben an die Lignum gesandt, dort gesichtet und weitergeleitet. Interessierte Personen können diese Unterlagen zur Information ebenfalls erhalten. Je nach Wichtigkeit der Abstimmung werden Vernehmlassungen in der Branche durchgeführt.

Folgende vier TC werden mit dem KMU Pilotprojekt hauptsächlich bearbeitet:

- CEN/TC 38 Dauerhaftigkeit von Holz und Holzproduktion
- CEN/TC 112 Holzwerkstoffplatten
- CEN/TC 124 Holzbau
- CEN/TC 175 Rund und Schnittholz

Alle Informationen und Abstimmungsunterlagen aus diesen vier CEN/TC werden neben den aufgeführten, verantwortlichen Personen der Lignum zugestellt. Die Lignum kann somit die TC Verantwortlichen bei Ihrer Tätigkeit unterstützen und über das aktuelle Geschehen im Bereich der Normenarbeit informieren. Die Tätigkeiten im TC 250 werden im Rahmen dieses Projektes nicht verfolgt, da sie Gegenstand eines anderen, ebenfalls bundesfinanzierten Projektes sind.

Im Teilprojekt der Fachstelle für Normenarbeit wird eine Stelle aufgebaut, die auf die europäische Normenarbeit gezielt einwirken soll, damit die erarbeiteten Normen im Ergebnis für die Unternehmen der Branchen – und hier insbesondere für die KMU unter ihnen – keine übermässigen administrativen Aufwände mit sich bringen.

Für die Erarbeitung von Normeninhalten bestehen auf europäischer Ebene Working Groups (WG), in welchen Experten aus der Branche sowie der Forschung vertreten sind. Ziel des Projektes ist unter anderem, die bestehenden Experten bei Ihrer Tätigkeit bestmöglich zu unterstützen und zusätzlich neue Experten zu finden, die die Schweizer KMU bei der Normenarbeit auf Europäischer Ebene vertreten.

5.3 Produktinformationsstelle – das wichtigste in Kürze

Im Teilprojekt der Produktinformationsstelle wird eine sektorbezogene Stelle aufgebaut und betrieben, welche Auskünfte über anwendbare technische Normen geben kann. Die bestehenden Stellen der verschiedenen Verbände werden dabei weiterbestehen und unterstützt. Die Produktinformationsstelle kann täglich von 08.00 Uhr bis am 12.00 Uhr über die Hotline der Lignum unter 044 267 47 83 erreicht werden.

Zudem soll diese Stelle Arbeitshilfen für die Unternehmen der Holzwirtschaft erarbeiten, welche aufzeigen, wie die KMU die Umsetzung der Anforderungen aus der Bauproduktegesetzgebung praxistauglich und mit möglichst geringem Aufwand gestalten können. Für verschiedene Normen

liegen bei den entsprechenden Verbänden bereits Hilfsmittel und Handbücher vor. So wurde beispielsweise vom Holzindustrieverband HIS ein Qualitätskontrollhandbuch für die harmonisierten Normen EN 14080 und EN 15497 erarbeitet oder vom Verband Schweizerischer Schreinermeister VSSM Hilfsmittel im Bereich von Fenstern und Türen zur Verfügung gestellt.

Ziele der Lignum

Die Arbeit der Lignum soll es den KMU der Holzbranche ermöglichen die geforderten Leistungserklärungen für Ihre Bauprodukte ohne viel Aufwand erstellen zu können. Mit diesem Projekt soll verhindert werden, dass für Firmen der Holzbranche rechtliche Probleme entstehen aufgrund der Bauproduktengesetzgebung.